

# „Von Loch zu Loch“

Ich möchte mit einem Zitat beginnen, was ich letztens gelesen habe:

**„Erfolg wurzelt in der Fähigkeit, von Niederlage zu Niederlage zu gehen, ohne die Begeisterung zu verlieren.“ (Winston Churchill)**

Wenn wir auf das Wort Niederlagen eingehen, dann kommt mir direkt: Jeder hatte in seinem Leben bestimmt schon mal eine Niederlage. Jeder weiß was Niederlagen sind.

**Meine Predigt heißt heute: „Von Loch zu Loch“.**

Warum von Loch zu Loch? Oder ein Leben von „Loch zu Loch“ leben. Was meine ich mit Löchern? Löcher können: „ganz individuell & unterschiedlich sein:

- ➔ Niederlagen, Enttäuschungen
- ➔ Fehler die immer wieder passieren
- ➔ Ungewollte Situationen, in die man reinkommt
- ➔ Pläne die anders enden als gedacht
- ➔ Ereignisse mit denen man nicht gerechnet hat
- ➔ Entscheidungen die sich immer wieder als „falsch“ herausgestellt haben
- ➔ Situationen in deinem Leben sein, wo der Glaube immer wieder aufs Neue geprüft wurde

Kurzer Hintergrund zu **Paulus**: (Könnt ihr in der Apostelgeschichte 9 nachlesen)

Paulus hieß zuerst Saulus „Der Erbetene“. Er war ein Schriftgelehrter, der Christen verfolgte und ermordete. Dann änderte sich sein Leben radikal. Saulus war auf dem Weg nach Damaskus als er eine Begegnung mit Gott hatte. Ein Licht vom Himmel umstrahlte ihn und er fiel auf die Erde und hörte der Stimme zu die zu ihm sprach, die sagte: „Saul, Saul warum verfolgst du mich?“

Saulus: „Wer bist du, Herr?“

Stimme: „Ich bin Jesus, den du verfolgst.“

Saulus: „Herr, was willst du, dass ich tun soll?“

Stimme: „Steh auf und geh in die Stadt hinein, so wird man dir sagen, was du tun sollst!“

Die Männer die mit ihm reisten, führten Saulus in die Stadt, weil er seit dem Augenblick blind war. Dann kam Ananias ins Spiel. Gott sprach zu Ananias, dass er in eine Gasse „die Gerade hieß“ gehen sollte und in einem Haus nach einem Saulus zu fragen

Ananias bekam eine Offenbarung über Paulus in Apg. 9,15 & 16: „Geh hin, denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, um meinen Namen vor Heiden und Könige und vor die Kinder Israels zu tragen! Denn ich werde ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meinen Namen willen.“

Ananias hatte am Anfang damit zu kämpfen, weil er von Saulus gehört hatte, wie er mit Christen umging und sie verfolgt hat und Ananias war schließlich ein Christ.

Merkt euch diese Stelle: Was über Paulus ausgesprochen wurde! Von Gott

- Auserwähltes Werkzeug UND

- Gott wird Saulus zeigen, wie viel er tatsächlich leiden muss für ihn!!!!!!

Lange Geschichte, kurz gesagt: Ananias heilte Saulus Augen, der Heilige Geist kam auf ihn, er wurde getauft. So wurde Saulus „Der Erbetene“ zu Paulus „der Kleine“ - „Vom Verfolger zum Nachfolger“.

Paulus ist für mich eine sehr interessante Person in der Bibel, allein sein drastischer Wandel durch Jesus Christus und was er in den Büchern, der Bibel alles lehrt.

Mein Haupttext heute ist in Apostelgeschichte 21,27-28,31. Wir werden nicht alle Kapitel lesen, keine Sorge. Ich will euch kurz erzählen durch was Paulus gegangen ist, als er Jesus nachgefolgt ist:

Paulus war in Jerusalem und das Volk erzählte rum, dass Paulus derjenige ist, der jedermann gegen das Volk und das Gesetz lehrt. Sie haben Paulus gesehen, es entstand ein Volksauflauf. Sie brachten Paulus in den Tempel, schlugen ihn und versuchten ihn umzubringen. Doch dann kam der Befehlshaber und Soldaten, weil sie von dem Aufruhr hörten. Paulus wurde in die Kaserne geführt. Jedoch durfte er, bevor er weg gesperrt wurde, noch etwas der Menge sagen:

1. Er gibt **Zeugnis**, was für ein schlechter Mann er früher war, dass er unschuldige Männer und Frauen weggesperrt hat und wie Gott ihm begegnet ist
2. Er erzählte von dem **Wunder**, als er blind war, geheilt wurde und wiedersehen konnte.
3. Wird dann ganz praktisch und erzählt:
  - wir alle Zeugen Gottes sein können
  - taufen lassen können, damit all unsere Sünden vergeben werden im Namen Jesus
  - das Volk war aber nicht glücklich und sie sagten weg mit ihm

Paulus gibt hier in dieser Geschichte zunächst einmal das erste Mal sein Zeugnis!

Paulus ist ab diesem Zeitpunkt im Gefängnis. Ich möchte euch darstellen was Paulus durchleben musste in dieser Gefängniszeit:

### **1) Paulus vor dem römischen Befehlshaber, den obersten Priestern und dem Hohen Rat:**

- Paulus muss sich rechtfertigen vor all diesen Menschen
- Wird von dort weggenommen und zurück in die Kaserne gebracht
- Gott spricht in dieser Nacht zu ihm, „Sei getrost, Paulus! Denn wie du in Jerusalem von mir Zeugnis abgelegt hast, so sollst du auch in Rom Zeugnis ablegen.“ (Apg. 23,11)
- Paulus war ja zu dem Zeitpunkt in Jerusalem und Gott spricht hier, du wirst in Rom auch noch Zeugnis ablegen!
- also ganz klar Gott wird, es möglich machen das du mindestens bis dahin überleben wirst
- Gott hat ihm das Versprochen!
- Eine Verheißung, die Gott ihm mitgeteilt hat!
  - ➔ Ich weiß nicht wie Paulus sich gefühlt hat, ob er Angst hatte oder nicht?
  - ➔ ABER ich bin mir sicher das in diesem Moment, Gott ganz klar, Paulus Angst weggenommen hat, als er zu ihm sprach.
  - ➔ Paulus hatte etwas, an was er sich klammern konnte, eine Verheißung, was ihn durch die Gefängniszeit getragen hat.
  - ➔ Gott ist ihm in seinem „Loch“ in seiner „Niederlage“ begegnet.
  - ➔ Er hat nicht einfach so das Problem verschwinden lassen, sondern er hat Paulus: Frieden und einen Plan gegeben! An dem Paulus festhalten konnte.

- ➔ „Gott hat auch nicht das Rote Meer verschwinden lassen, als Mose die Ägypter herausgeführt hat, sondern er hat es geteilt“. Manchmal wird Gott deine Probleme oder Umstände nicht einfach beseitigen oder verschwinden lassen, sondern er findet einen Weg durch diese Umstände!

Paulus muss sich weiter mehrmals beweisen und Zeugnis ablegen. Bis dahin vergehen 2 Jahre - wo absolut nichts passiert, er ist immer noch im Gefängnis! Und der Statthalter, der für ihn verantwortlich war, wechselt in der Zeit zu Festus.

## 2) Paulus steht jetzt vor Festus

Paulus verteidigt sich wieder einmal und sagt er habe weder gegen das Gesetz der Juden, noch gegen den Tempel oder den Kaiser etwas verbrochen. Besteht auf den Kaiser das er sich vor ihm verteidigen kann.

## 3) Paulus vor Festus und dem König Agrippa und den Obersten und angesehensten Männer der Stadt

Paulus beginnt von ganz vorne an zu erzählen, er gibt sein Zeugnis erneut ab! Er sagt, wozu er berufen ist und dass es seine Aufgabe ist zu den Heiden zu sprechen. Festus greift ihn an indem er sagt: „du bist von Sinnen und das viele studieren hat dich um dein Verstand gebracht“ (Apg. 26,24). Paulus verteidigt sich und sagt, diese Rede ist für den König und er weiß genau von was ich spreche, es ist ihm nicht unbekannt.

### Was dann passiert haut mich heute noch aus den Socken:

König Agrippa sagt: „Es fehlt nicht mehr viel, und du überredest mich, dass ich ein Christ werde!“ (Apg. 26,28). Paulus hat es endlich geschafft. Er ist durch all diese Gerichte gegangen, hat Zeugnis abgelegt und jemandem werden endlich die Augen geöffnet!

- ➔ Wow, so cool! Sein Ziel war erfüllt!!
- ➔ Und endlich sieht man sichtbare Erfolgserlebnisse

Ich glaube:

- ➔ Paulus **SOLLTE** vor dem König und all den anderen **die Wahrheit verkünden!!**
- ➔ Er durfte so oft in dieser Zeit sein Zeugnis ablegen, obwohl er im Gefängnis war.
- ➔ Und vielleicht ist es für andere nicht verständlich, warum Gott z.B. seine Augen heilte aber nicht aus dem Gefängnis befreit hat.
- ➔ Aber Gott hatte einen Auftrag für Paulus!
- ➔ Er hat Paulus nie allein gelassen und er hat eine Verheißung gegeben, an die er sich festhalten konnte.
- ➔ Paulus Zeugnis hatte endlich eine sichtbare Auswirkung auf den König! Gott konnte durch Paulus den König berühren!
- ➔ Und er konnte das, weil Paulus immer weiter gemacht hat und weiter von Jesus erzählte egal, wo er war und wie seine Umstände waren.
- ➔ All das, weil Paulus nicht aufgegeben hat.
- ➔ Egal wie es ihm ging.
- ➔ Er hat nicht aufgehört sein Zeugnis zu geben und davon zu erzählen wie gut und gerecht und toll sein Gott ist.
- ➔ Auch wenn er anfangs keine Ergebnisse gesehen hat!

Am Ende der Geschichte: Paulus hatte geantwortet: „Ich wünschte mir von Gott, dass über kurz oder lang nicht allein du, sondern auch alle, die mich heute hören, solche würden, wie ich bin, ausgenommen diese Fesseln!“ (Apg.26,29).

➔ Das bedeutet Paulus Ziel war es von Gott zu erzählen und dass jeder die Wahrheit erkennt, wer Jesus Christus ist!!! (egal in welchem Umstand er war!!!)

Paulus musste vor all diesen Menschen stehen und sich immer wieder beweisen, immer wieder für dasselbe rechtfertigen, überzeugen das er nichts Falsches getan hat. Aber umso öfter ich die Geschichte lese umso mehr verstehe ich, dass es dabei nicht um Paulus selbst geht, sondern viel mehr um Gott. Paulus war es egal ob im Gefängnis oder nicht, aber er durfte Gott dienen und weiter von ihm erzählen. Ich glaube das das für Paulus ein Privileg war!!

#### **Lasst uns sein Leben reflektieren:**

- Er hat Christen verfolgt
- Findet zu Gott
- Krepelt sein ganzes Leben um für Jesus
- Geht auf Missionsreisen
- Erlebt Wunder und Heilungen
- Predigt das Evangelium
- Kann Menschen berühren

#### **Warum ein Privileg:**

Paulus hat Gott in seinem Leben erlebt, mit ganzer Fülle, mit ganzer Kraft!

So deutlich, dass er sein komplettes Leben mit all seinen Überzeugungen, sein Beruf und alles was dranging, aufgegeben hat!

Weil die Offenbarung und Klarheit und Liebe über Gott so sichtbar war, dass er nicht anders konnte als von diesem großartigen Gott zu erzählen!

Deswegen glaube ich war es Paulus egal, wo er war, Gefängnis oder nicht!

Paulus war so fasziniert von Jesus, dass er es in seinen Umständen nie vergessen hat, wer sein Gott ist!

Vielleicht sollten wir anfangen unsere Perspektive zu ändern! **Craig Groeschel hat einmal gesagt: „Wenn du deinen Umstand nicht ändern kannst, dann verändere deine Perspektive!“**

Paulus sollte genau in dieser Zeit genau da sein! Paulus musste sich immer wieder **erneut beweisen!** JA - Aber wisst ihr, er wusste für wen er hier einsteht, also hat er es einfach gemacht. Es steht auch nirgends in der Bibel das Paulus sich auch nur einmal beklagt hätte.

#### **Warum?**

1. Weil Paulus erstens wusste das Gott zu ihm Gesprochen hatte im Traum
  - Als er sagte du wirst noch dein Zeugnis in Rom ablegen

➔ er hat an dieser **Verheißung** festgehalten, weil er Gott vertraut, hat

➔ Sein Blick war auf Gott gerichtet
2. Zweitens, weil es zu Gottes Verheißung dazu gehört, hat
  - Gott sprach doch zu Ananias über Paulus

- er ist mir ein **auserwähltes Werkzeug** und **er wird viel leiden müssen**“ (9,15-16)
  - ➔ er hat Paulus als Werkzeug genutzt
  - ➔ Und Paulus musste dabei viel leiden
3. Und drittens, Paulus wusste, wozu er berufen war: „Zu den Heiden zu sprechen“
- ➔ Er ist seiner Berufung nach gegangen, unabhängig von seinen Umständen!

### **Also frag dich mal:**

1. Was sagt Gott über dich?
2. Was ist Gottes Verheißung für dein Leben? Gibt es Verheißungen, die dir offenbart wurden?
3. Wozu hat Gott dich berufen?
  - ➔ „Wenn du deine Berufung kennst, sollten deine Umstände dich nicht davon abhalten deine Berufung auszuleben“
  - ➔ Und der einzige, auf den wir uns verlassen müssen, ist Gott!
  - ➔ Derjenige der dich am besten kennt, weil er dich geschaffen hat!

**Schaut was am Ende rausgekommen ist!** ➔ Paulus Endziel: Apg. 28.30-31: „Paulus aber blieb zwei Jahre in einer eigenen Mietwohnung und nahm alle auf, die zu ihm kamen; und er verkündigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus mit aller Freimütigkeit und ungehindert“

-> der Plan ist aufgegangen!!!!

-> Gottes Wort: das Paulus auch in Rom lehren wird, ist in Erfüllung gegangen

-> Gott hält sein Wort

### **Was bedeutet das für uns?**

Unsere aktuelle Situation, in der wir drinnen stecken, kann sehr herausfordernd sein. Und ich weiß nicht wer von euch in welchem Loch stehen geblieben ist. Und der kommende Weg kann steinig und löchrig weiter gehen. Aber eins kann ich euch versprechen und das ist das Gott jede einzelne Situation von euch nutzt, jeden einzelnen Umstand zum Besten wendet und Gott ein Gott des Versprechens ist.

**Gott will dich nutzen:** egal wo du gerade stehst, egal was deine Welt um dich herum gerade sagt, egal in welchen Umstände du gerade bist. So fasziniert von Gott zu sein, dass einem seine Niederlagen, Misserfolge oder Schlechte Nachrichten nicht blockieren oder beeinflussen können, da will ich hin!

Psalm 73,25-26: „Herr, wenn ich nur dich habe, bedeuten Himmel und Erde mir nichts. Selbst wenn meine Kräfte schwinden und ich umkomme, so bist du, Gott, doch allezeit meine Stärke – ja, du bist alles, was ich brauche!“

Genau da wo Paulus sein musste, musst du vielleicht auch sein. Aber Paulus war bereit und hat sich nicht abbringen lassen seinen Gott groß zu machen auch in seinen Umständen!

Niederlagen, Misserfolge prägen uns und können uns zum Besten dienen!  
Niederlagen sind nämlich Lernsituationen!

**Ich habe noch eine kleine Veranschaulichung mitgebracht:**

**1) Bei mir war zum Beispiel ein Loch: zerbrochene Freundschaften.**

-> ich nimm die Box und leg sie hin

Ich durfte lernen andere weiterhin zu lieben, weil ich Gottes Liebe erfahren habe.

**2) Ein anderes Loch war: ich bin zu dumm, ich werde nie einen hoch bezahlten Job erlernen.**

-> und ich nehme diese Box und setz sie mal direkt daneben

Ich durfte durch die Bibel lernen, wer ich bin und was meine Identität ist.

Ich durfte erkennen, wie wertvoll Gott mich sieht und dass er viel mehr Gaben in mich hineingelegt hat, als ich dachte. -> Jetzt studiere ich

**3) Ich weiß nicht, ob es ein Loch bei euch ist: ich finde nie einen Partner.**

Psalm 27,14 sagt aber: „Vertrau auf den Herrn“

-> also werde ich auch da meine Hoffnung in ihn setzen

Und es können noch weitere Löcher in eurem Leben sein...

Weil mein Vertrauen auf Gott liegt und nicht auf den Umständen, ist meine Perspektive ganz anders gelegt und merke, wie Gott mir hilft! Meine Perspektive: sind nicht aneinander gereihete Probleme, sondern Erlebnisse, die mich näher zu Gott bringen! Vielleicht solltest du deine Löcher als Treppe sehen, ein Schritt näher zu deinem Ziel, ein Schritt näher zu Gott!

-> Jede Niederlage oder Umstand gehört zu deinem Leben!

-> Und das macht dich zu dem Menschen der du jetzt bist!

Nutzt eure Boxen, eure Niederlagen und fangt an sie zu eurem Besten umzusetzen!

Fangt an den Fokus erst auf Gott zu richten und dann Schritte zu gehen auf box zeigen

Fangt endlich an Vertrauen in ihm zu haben und euch von Umständen nicht ablenken zu lassen

Anwendung/Schlussfolgerung:

➔ Gott hat eine Verheißung/Vision über Paulus gesetzt!

➔ Diese ist in Erfüllung gegangen, weil Paulus an dieser Verheißung festgehalten hat.

➔ Gott hat auch eine Verheißung für dich!

Wenn wir auf das Zitat vom Beginn nochmal anschauen: „Erfolg wurzelt in der Fähigkeit, von Niederlage zu Niederlage zu gehen, ohne die Begeisterung zu verlieren.“

➔ Verliert eure Begeisterung nicht für Jesus

➔ Auch nicht in eurer Niederlage

➔ Gott ist es würdig angepriesen zu werden auch in unseren schlimmsten Tagen und Nächten!

➔ Warum? Weil er derjenige ist, der dir alles gibt.

Der dich mehr liebt als jemand anderes es jemals tun kann, weil er sich aufgeopfert hat für uns damit wir leben können!

Ich möchte euch **ermutigen** durch die Geschichte zu erkennen, dass

1) egal worin wir stecken, Gott ist mittendrin!

2) schaut weg von euch und hin zu ihm!

Philipp 4,12-13 sagt: „Ob ich nun wenig oder viel habe, beides ist mir durchaus vertraut, und ich kann mit beidem zufrieden sein: ich kann satt sein und hungern, ich kann Mangel

leiden und Überfluss haben. Alles kann ich durch Jesus Christus, der mir Kraft und Stärke gibt.“

Wir alle gehen durch Niederlagen und Misserfolge, wichtig ist was am Ende rauskommt! Und wie wir rauskommen!

Also fangen wir an:

- „Von Loch zu Loch“ zu gehen
- Von Box zu Box
- Von einer Prüfung zur nächsten Prüfung
- Von einem Glaubensschritt zum nächsten Glaubensschritt
- Von einer tiefen Beziehung zu Gott zu einer noch tieferen Beziehung zu ihm!

Römer 8,28 sagt: „Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten.“

Quelle: [queletor.de](https://www.queletor.de/)